



Während der Jubiläumsveranstaltung am 26. Oktober.

Foto: Armin H. Kühne

20 Jahre Förderverein Völkerschlachtdenkmal

Im Oktober 1898 erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des Völkerschlachtdenkmals. Im Oktober 1998 – genau 100 Jahre später – gründeten 29 LeipzigerInnen den Förderverein Völkerschlachtdenkmal. Der Förderverein hat mit seinen konstant 250 Mitgliedern in den 20 Jahren seines Bestehens fast drei Millionen Euro für die Sanierung des Völkerschlachtdenkmal eingeworben. Für die Sanierung der Außenanlagen initiierte er seinen Stifterbrief, der zuerst für die Sanierung der Haupttreppe vom Wasserbecken zum Eingangsplattform vergeben wurde. 650.000 Euro wurden dafür an die Stiftung gegeben. Seit August 2012 gibt es den Stifterbrief für die Instandsetzung des Wasserbeckens, dafür wurden – in nur sechs Jahren – 890.000 Euro erworben. Das Wasserbecken wird Ende 2018 fertiggestellt, dann wirbt der Verein für die Restaurierung der Lindentreppen. Insgesamt wurden über 700 Stifterbriefe mit einer Gesamtsumme

in Höhe von 1,36 Millionen Euro übergeben. Die Namen aller Stifterbrief-Erwerber stehen auf Bronzeplatten auf den Postamenten der Haupttreppe – für immer und für jeden zu sehen.

Zur Jubiläumsfeier am 26. Oktober kamen über 200 Mitglieder, Stifter, Partner und Förderer zum Völkerschlachtdenkmal. Oberbürgermeister Burkhard Jung und Kuratoriumsvorsitzender Walter Christian Steinbach begrüßten sie. Der sächsische Justizminister Sebastian Gemkow hielt die Festrede. Zum Beginn der Veranstaltung wurden auf einem Postament der Haupttreppe drei neue Bronzeplatten enthüllt. Sie tragen die Namen der Stifter von April 2016 bis Juni 2018.

Ein Blechbläserquartett der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ hatte die musikalische Umrahmung inne. Jubiläumsszenen zum Motto „Die ham's verstanden!“ wurden durch Maja Chrenko und Albrecht Wagner zur Aufführung

gebracht. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig an den Vorstandsvorsitzenden Klaus-Michael Rohrwacher.

Zur Jubiläumsfeier wurde eine Jubiläumsschrift ediert. Sie enthält (erstmalig) eine Chronik des Fördervereins, Geschichten seines Werdegangs, Interviews mit Menschen, die seine Entwicklung prägten und gestalten sowie sehr persönliche Statements von über 30 Mitgliedern und Stiftern. 2.167 Bürger und Unternehmen aus unserer Stadt und deutschlandweit haben für die Sanierung gespendet. Ihre Namen sind alle in der Jubiläumsschrift abgedruckt. Weil viele von ihnen mehrmals spendeten, liegt die Gesamtzahl der Spenden bei weit über 5.000.

*Förderverein
Völkerschlachtdenkmal e. V.
Klaus-Michael Rohrwacher
Erster Vorsitzender des Vorstandes*